

Waspo-Staffeln dominieren bei Heimwettkampf

29. Gänselieselschwimmfest des ASC 46: Umstellung auf längere Strecken wird gut angenommen

Göttingen (dak/acs). Bei der 29. Auflage des Gänselieselschwimmfestes im Badeparadies Eiswiese hatte Ausrichter ASC 46 das Wettkampfprogramm im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren fast komplett geändert. Die 50-Meter-Strecken und der kindgerechte Wettkampf wurden gestrichen. Geblieben sind die 100-Meter-Strecken sowie die 4x50 Meter Freistil- und Lagenstaffeln. Hinzu kamen die 200-Meter-Strecken und 400 Meter Freistil.

Die Umstellung wurde von den 145 Aktiven aus zwölf Vereinen gut angenommen, sie absolvierten 545 Starts und 29 Staffeln. Die Königsblauen sammelten 25 Gold-, 33 Silber- und 28 Bronzemedailles. Auch Waspo 08 hatte am Ende eine tolle Bilanz zu Buche stehen: Neben zwölf von 22 möglichen Mehrkampfsiegen gingen auch sechs von acht Staffelsiege an die Schwimmer der Wassersportvereinigung.

Beim Dreikampf wurden die geschwommenen Zeiten in Punkte umgerechnet. Im Jahrgang 1996 und 2002 gab es für den ASC Doppelsiege. Marlene Seelemann (2002) gewann mit 328 Punkten vor Anna Thiele (283). Viviane Simon siegte im Jahrgang 1996 mit 1194 Punkten vor ihrer Vereinskameradin Laura Borgmann (1147).

Mit zu den erfolgreichsten ASC-Teilnehmerinnen avancierten Jennifer Fischer (97) und Viviane Simon (96) mit jeweils drei Siegen. Jennifer siegte über 200 m Schmetterling, 100 m Freistil und 100 m Schmetterling. Viviane gewann über 200 m Lagen, 100 m Brust und 100 m Rücken. Beste ASC-Staffel war das 4x50-Meter-Freistil-Quartett in der Besetzung Caroline Altmann, Julia Liebig, Laura



Einmal ganz oben auf dem Treppchen: ASC-Schwimmerin Laura Borgmann.

Pförtner

Borgmann und Viviane Simon auf Platz zwei.

Weitere ASC-Siege: Julia Liebig (Jahrgang 95/2 Siege), Leonie Meinig (97/2), Max Henrik Wüllner (01/2), Marlene Seelemann (02/2), Francesco Kollé (95/1), Laura Borgmann (96/1), Max Banaschak (97/1), Piero Costanzo (96/1), Carla Dornbusch (01/1), Charlotte Sophie Klages (01/1), Madeleine Schuster (01/1), Katharina Hermann (00/1), Johannes Wegener (99/1), Anna Thiele (02/1), Jonna Wruck (02/1).

In den Einzelentscheidungen standen die 40 Schwimmer der

Waspo 79 Mal oben auf dem Treppchen, holten 33 Silber- und zehn Bronzemedailles, dabei gelang es folgenden Schwimmern bei allen Einzelstarts die Goldmedaille zu erringen: Verbeck, Wellmann, Berliner, Feindt, Freund, Fuhrmann, Höpfner, Jerzyk, Kamper, Nolte und Paul.

Gold ging in der 4x50 Meter Freistil- und Lagenstaffel an die erste Mannschaft mit Beret Höpfner, Phillis Michelle Range, Alke Heise (alle 99) und Clara Kamper. Die beiden offenen Titel gingen an die erste Mannschaft mit Lena Blum, Annika

Teuber (beide 97), Saskia Wellmann (95) und Greta Verbeck (91). Ebenfalls zweimal Gold sicherte sich in der Jugendwertung männlich über 4x50 Meter Lagen und Freistil die erste Mannschaft der Waspo 08 mit Kevin Fuhrmann (01) beziehungsweise Kevin Müller (99), Jonathan Wieter beziehungsweise Milo Schiemann (beide 00), Felix Staats (99) und Rico Paul (98).

In der Dreikampf-Wertung gingen jeweils Doppelsiege in folgenden Jahrgängen an die Waspo 08: Melina Schüttler und Bernadette Dornieden (01),

Phillis Michelle Range und Beret Höpfner (99), Anne Spickhoff und Annika Teuber (97), Alina Nolte und Julia Berg (94), im Jahrgang 1996 männlich an Lukas Freund und Alexander Kornmüller und bei den Junioren an Marcel Jerzyk und Sören Beuermann. Zudem siegte im Jahrgang 2000 Clara Kamper, im Jahrgang 1995 Saskia Wellmann, bei den Juniorinnen Sarah Berliner (93) und in der offenen Wertung Greta Verbeck. Im Jahrgang 2001 stand Kevin Fuhrmann ganz oben, im Jahrgang 1998 war Rico Paul der beste Dreikämpfer.